



SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDESENTWICKLUNG

PRESSEMITTEILUNG

23/96

Mücka, den 26. April 1996

Erfolg für Naturschutz im Freistaat Sachsen: Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft durch UNESCO anerkannt

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landesentwicklung hat heute (Freitag, den 26. April) in Mücka mitgeteilt, daß die UNESCO die "Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft" in die Liste der international anerkannten Biosphärenreservate aufgenommen hat. **"Dies ist ein großer Erfolg für das vorbildliche Engagement im Freistaat Sachsen hinsichtlich der Erhaltung dieser besonderen Kulturlandschaft"**, betonte Umweltminister Arnold Vaatz.

Das als 13. deutsches und einziges sächsisches Biosphärenreservat anerkannte Gebiet stellt einen repräsentativen Ausschnitt des Naturraumes Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft dar. Das rund 26.000 Hektar große Gebiet zeichnet sich durch den besonders vielfältigen Wechsel unterschiedlicher Lebensräume (Teiche, Fließgewässer, Moore, Felder, Grünland, Wälder und kleine Siedlungen) aus. Diese enge Verbindung von Natur und Kulturelementen eignet sich hervorragend als Modellregion für die Entwicklung einer dauerhaften umweltgerechten Landnutzung.

Bereits 1970 hat die UNESCO das Programm "Der Mensch und die Biosphäre" (MAB) ins Leben gerufen. Dessen Ziel ist es, international koordiniert, aber auf nationaler Ebene Grundlagen für eine nachhaltige Nutzung und für eine wirksame Erhaltung der natürlichen Ressourcen zu erarbeiten. Die Errichtung eines weltumspannenden Netzes von Biosphärenreservaten bildet dabei den Kern des sogenannten MAB-Programmes (Man and Biosphere).

...

Verantwortlich:

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landesentwicklung
Pressesprecherin Brigitte Manitz; Ostra-Allee 23, 01067 Dresden
Telefon: 0351/564-2233, -2228; Telefax: 0351/564-2231

Mehr als 300 Biosphärenreservate in mehr als 80 Ländern wurden bisher vom Internationalen Koordinationsrat des MAB-Programmes anerkannt. In diesen Biosphärenreservaten sollen - gemeinsam mit den dort lebenden und wirtschaftenden Menschen - beispielhafte Konzepte zur Entwicklung einer nachhaltigen Natur- und Kulturlandschaft umgesetzt werden.

Umweltminister Arnold Vaatz: "Eine unverwechselbar schöne und eindrucksvolle Kulturlandschaft in Sachsen wird so bewahrt, ohne dabei die Lebensfunktionen der dort gelegenen Gemeinden zu gefährden oder deren Recht auf Selbstverwaltung zu beeinträchtigen. Ziel ist es, diesen Naturraum zu schützen, indem das typische, über Jahrhunderte im Miteinander von Mensch und Natur gewachsene Gesicht dieser Landschaft erhalten und herausgearbeitet wird. Mit großer Sorgfalt müssen die unterschiedlichen Interessenlagen und Gestaltungsabsichten berücksichtigt, miteinander versöhnt und zu einem annehmbaren Ganzen zusammengeführt werden. Neben den daraus erwachsenden Verpflichtungen, bietet das Biosphärenreservat jedoch auch eine Fülle von Chancen für die Region. So sind die wachsende Attraktivität für "sanften Tourismus" und zusätzliche wirtschaftliche Vorteile durch Unterstützungsmöglichkeiten von Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft sowie des heimischen Handwerks anzumerken."